

Referat/Amt: III/321/JMA

Bearbeitet von:

Tel.Nr.:

Ordnungs- und Straßenverkehrsamt
- Verkehrswesen -

Herrn Janousek

86 22 53

Auswertung der Verkehrsunfallstatistik 2004 im Stadtgebiet ohne Bundesautobahnen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						einstimmig	für	gegen
UVPA	26.04.2005	X			MZK			

Beteiligungen

Polizeiinspektion Erlangen-Stadt, Tiefbauamt

Finanzielle Konsequenzen; Angaben über dauerhafte Haushaltsbelastungen, z.B. Investitionsfolgekosten (Unterhalt, Personalkosten u.ä.) sind verpflichtend!

A 1. Einmalige Kosten:

2. Jährliche Folgekosten:

B Personalaufwand bzw. Personalkosten zur Erstellung des Antrages / der Beschlussvorlage zusätzlich Kosten für andere Dienststellen/Dritte, soweit quantifizierbar:

Mitteilung zur Kenntnis des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses
am 26.04.2005

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen

UVPA Vorsitzende/-r:

Berichtersteller/-in:

Anlage: 1 Bericht der Polizei vom 11.03.2005

II. Sachbericht

Die Polizei hat eine Analyse der Verkehrsunfallstatistik für das Jahr 2004 mit einer Auflistung der Unfallhäufungsstellen vorgenommen. Die Verwaltung gibt den Bericht - wie schon in den Vorjahren - zur Kenntnis (vgl. Anlage).

Unfallentwicklung allgemein

Im vergangenen Jahr musste die Polizei für das Stadtgebiet Erlangen (ohne BAB) insgesamt

2.956 Verkehrsunfälle

(2003: 2.895 Unfälle) registrieren. Im Vergleich zu 2003 bedeutet dies eine

Zunahme von 2,10 %

Die Hauptunfallursachen im Jahr 2004 waren wie auch schon im Jahr 2003 ungenügender Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren sowie Fehler beim Ein- und Ausfahren, Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorrangs, falsche Straßenbenutzung / Nichtbeachten des Rechtsfahrgebots, nicht angepasste Geschwindigkeit sowie Alkoholeinfluss.

Im Jahr 2004 waren bedauerlicherweise **3 Verkehrstote** zu beklagen. Die Unfallkommission hat insbesondere diese Unfälle näher untersucht und kommt einstimmig zum Ergebnis, dass sie auf eine Verkettung unglücklicher Umstände sowie auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen waren. Maßnahmen zur Vermeidung konnten daher nicht ergriffen werden. Die Unfälle können mit einer kurzen Beschreibung der Anlage 2 des polizeilichen Berichtes entnommen werden.

Der geschätzte Gesamtschaden (ohne Kleinunfälle) beläuft sich dabei auf rund **2.982.000 Euro** und ist gegenüber dem Jahr 2003 (3.456.000) um etwa 474.000 Euro gefallen.

Unfallhäufungsstellen

Die örtliche Untersuchung der Straßenverkehrsunfälle wurde durch die Richtlinie zur Bekämpfung des Unfallgeschehens auf bayerischen Straßen den Unfallkommissionen übertragen. Diese setzen sich aus den Vertretern der Straßenverkehrsbehörde, der Straßenbaubehörde und der Polizei zusammen.

Die Unfallkommissionen wurden für das qualifizierte Straßennetz (Bundesautobahnen, Bundes-, Staatsstraßen und die durch die Straßenbauämter zu betreuenden Kreisstraßen) verpflichtend festgelegt. Für Gemeindestraßen ist die Einrichtung von Unfallkommissionen nicht zwingend vorgeschrieben. Die Einrichtung einer Unfallkommission für die Ortsstraßen wurde von der Stadt Erlangen, Referat III, befürwortet. Sie nimmt seit dem Jahr 2001 ihre Aufgaben wahr.

Eine **Unfallhäufungsstelle** liegt dann vor, wenn:

- im Einjahresvergleich mindestens 5 Verkehrsunfälle des gleichen Unfalltyps (wenn Kleinunfälle statistisch erfasst werden)
- im Einjahresvergleich mindestens 4 Verkehrsunfälle des gleichen Unfalltyps (wenn Kleinunfälle nicht statistisch erfasst werden) bzw.
- im Dreijahresvergleich mindestens 3 Verkehrsunfälle mit **schwerem Personenschaden** registriert werden.

Im Jahr 2004 haben sich **9 Unfallhäufungsstellen** (2003 13 Unfallhäufungsstellen) gebildet. Bei den Unfallhäufungsstellen ist anzumerken, dass 2 dieser Stellen sich schon 2003 als Unfallhäufungspunkte dargestellt haben. Hierbei handelt es sich um folgende Kreuzungs- bzw. Einmündungsbereiche:

- Münchener Straße / Friedrich-List-Straße mit 8 Unfällen (2003: 8 Unfälle) sowie
- Bundesstraße 4 / AS Weinstraße mit 4 Unfällen (2003: 4 Unfälle).

Die Unfälle sind hauptsächlich dem Unfalltyp 2 (Abbiegeunfall) bzw. 3 (Einbiegen / Kreuzenunfall) zuzuordnen.

Die Verwaltung und Polizei werden – sofern noch nicht geschehen - auch weiterhin bemüht sein, im Rahmen der finanziellen Mittel mit geeigneten Maßnahmen Unfallhäufungsstellen zu entschärfen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Kopie <Referat III>, <Referat VI>, <Amt 66>, <Amt 61> sowie <PI Erlangen-Stadt> zur Kenntnis.

V. Amt 32 zum Vorgang.